Liebe Mitglieder und Freunde des Vereins zur Förderung des Israel Museums,

wir begrüßen Sie ganz herzlich mit unserem ersten Newsletter im neuen Jahr und freuen uns Sie mit aktuellen Berichten und Veranstaltungen rund um unseren Verein und das Israel Museum zu informieren.

News aus Deutschland

Mitgliederversammlung 2016 mit großem Rahmenprogramm, Januar 2017, Berlin

Wir haben uns von ganzem Herzen über die große Resonanz unserer Mitglieder, Förderer und Freunde an der Mitgliederversammlung und dem attraktiven Wochenend-Programm gefreut. Rund 50 Teilnehmer konnten wir in Berlin begrüßen.
Gestartet wurde am Samstag mit gleich zwei Atelierbesuchen in Berlin. Christian Awe führte durch sein neues, großes Atelier und berührte uns alle mit seinen vielschichtigen Bildern und seinem sozialen Mitwirken in Burkina Faso, wo er den Bau einer Schule aktiv unterstützt. Christian Awe hat bei unserer letzten Benefizauktion (2014) zugunsten von „Bridging the Gap“ das dynamische Bild *Kiss & Tell* gespendet und zugesagt uns auch weiterhin zu unterstützen. Denn er ist überzeugt von unserem jüdisch-arabischen Kunstprojekt und den Zielen, die mit seinem persönlichen Engagement übereinstimmen.

Vorstand (vlnr Klaus, Geissmann, Lahnstein und Grabowski) mit dem international bekannten Künstler Christian Awe (2vr); fc: Henrik Jordan

Auch die Mitglieder des Kern-Teams um Olafur Eliasson begrüßten uns herzlich und in ihrer Freizeit, um uns Eliassons Kunst näher zu bringen, die in keine gängigen Kunstschubladen passt. Der dänische Künstler isländischer Herkunft beschäftigt sich hauptsächlich mit physikalischen Naturphänomenen wie Licht, Wasser, Bewegung und ihrer Reflexion. In einem ehemaligen Berliner Fabrikgebäude arbeiten rund 80 Künstler, Architekten und Handwerksexperten unter einem Dach, werden vegetarisch und kulinarisch in ihrer großräumigen Küche versorgt.

Impressionen im Studio Olafur Eliasson Ehrenmitglied Dr. Erich Marx (vorne rechts)
fc: Henrik Jordan

Nicht vegetarisch dafür aber umso delikater klang der erste Kunst-Tag in der Paris Bar mit Lamm oder Fisch, Wein und guten Gesprächen aus. Am Sonntag nach der Mitgliederversammlung im Literaturhaus und einem Plausch beim Mittagsbuffet ging es nach Potsdam ins Barberini Museum. Einen Tag vor der offiziellen Eröffnung bekamen wir dort, von der Direktorin Frau Dr. Westheider persönlich, eine Führung durch die Eröffnungsausstellung *Impressionismus. Die Kunst der Landschaft.* Die Klassiker der Moderne und die bezaubernden Impressionisten können noch bis zum 28. Mai bewundernd werden. Weitere Infos unter http://museum-barberini.com

Teilnehmer unserer Mitgliederversammlung vor dem Museum Barberini, Potsdam, Januar 2017
fc: Henrik Jordan

Sonja Lahnstein vor Camille Pissarro (1830–1903) *Morning, Sunlight Effect, Eragny*, 1899.
Leihgabe des Israel Museums

Mitglieder unseres Vereins im Barberini Museum
fc: Henrik Jordan

Den Abschluss unseres Vereinswochenendes bildete eine exklusive Führung durch das Neue Palais im Park Sanssouci. Das Neue Palais ist das letzte Schloss, das sich Friedrich der Große in seinem Park errichten ließ. Es diente vor allem der Repräsentation. Friedrich hat hier wohl selten gewohnt, meist wurde es als Gästewohnung oder für Festlichkeiten genutzt. Unvergesslich schön, trotz der eisigen Kälte im Inneren des Schlosses.
Unser Dank geht an Ilana Grabowski und Dietmar Klaus für die organisatorische und pekuniäre Unterstützung zugunsten der Durchführung und selbstverständlich an Dr. Tobias D. Geissmann für seine informative, kompetente und humorige Busreiseleitung zwischen den unterschiedlichen Stationen. Wir danken von Herzen auch einigen weiteren Mitgliedern, die uns geholfen haben dieses Wochenende zu einem unvergesslichen zu machen.

Einladung_*Werner Heldt* Galerie Michael Haas und *August Sander* Galerie Berinson, Berlin

Wir freuen uns Ihnen, nach dem tollen Wochenende der Mitgliederversammlung in Berlin, einen weiteren spannenden Tag anbieten zu können. Bei Interesse und reger Resonanz planen wir am **Samstag, 11. März 2017** die Besichtigung von gleich zwei Ausstellungen musealer Qualität in Berlin. Beginnen werden wir um **11.15 Uhr in der Galerie Michael Haas**, die eine sehr qualitative Ausstellung von Gemälden und Zeichnungen des Berliner Malers Werner Heldt präsentiert – ein interessanter Querschnitt seines Schaffens erwartet Sie. Die Stadt Berlin ist eines der wichtigsten Sujets des Künstlers gewesen. Er vereinigt kubistische Formen und Elemente der neuen Sachlichkeit zu einer eigenständigen und unverkennbaren Bildsprache. Unser Vorstandsmitglied Dr. Tobias D. Geissmann wird eine kurze Einführung in das Werk und die Ausstellung geben.
http://www.galeriemichaelhaas.de/

Im Anschluss besuchen wir den neuen Standort der **Galerie** von **Hendrik A. Berinson**. Als Eröffnungsausstellung zeigt er, zum ersten Mal seit 50 Jahren, eine 70 Werke umfassende Schau aus August Sanders stilbildender und legendärer Serie „Menschen des 20. Jahrhunderts“. Der einflussreiche Fotograf selbst konzipierte diese Zusammenstellung noch kurz vor seinem Tod. Dennoch wurde sie bisher nur zwei Mal gezeigt, bevor sie über Jahrzehnte aus dem Blickfeld der Öffentlichkeit verschwand. Nun präsentiert die Galerie Berinson die Fotografien in einer musealen Qualität, die ihresgleichen sucht, viele der ausgestellten Werke gehören zum Kanon der Fotografie des 20. Jahrhunderts. Herr Berinson, selbst Vereinsmitglied bei uns, freut sich, Sie liebe Mitglieder und Gäste, in seinen neuen Räumlichkeiten, zu empfangen.
http://berinson.de/exhibitions/august-sander/

Geben Sie uns bitte zügig Bescheid, wenn wir Interesse wecken konnten und Sie dabei sein möchten: **Ihre Rückmeldungen richten Sie bitte bis zum 7. März via Email an info@imj-germany.de oder mit dem hier angehängten Antwortbogen per Fax an 033203/323261.**

Eine kurze Geschichte der Menschheit, noch bis zum 26. März, Bonn

Gern legen wir Ihnen die besonders sehenswerte Ausstellung *Eine kurze Geschichte der Menschheit* noch einmal ans Herz. Nicht nur als Kooperationspartner der Bundeskunsthalle am Eröffnungstag in Bonn, sondern auch jetzt können wir für unsere Mitglieder und Freunde gern eine Sonderführung organisieren. Geben Sie uns Bescheid unter info@imj-germany.de oder backhaus.imj@step21.de . Unseren anwesenden Mitgliedern haben wir den Ausstellungskatalog, bei unserer Mitgliederversammlung in Berlin, überreichen können. Sollten auch Sie Interesse haben, können Sie diesen für 19,95 EUR unter folgendem Link käuflich erwerben: http://www.bundeskunsthalle.de/ausstellungen/geschichte-der-menschheit/publikation.html

fc: Bundeskunsthalle, Bonn

Dialogreihe „Bridging the Gap“ – Auftakt am 20. Juni in Hamburg

Wir freuen uns sehr, dass unsere mittlerweile über Hamburgs Stadtgrenzen hinaus bekannte Dialogreihe „Bridging the Gap“ im Juni in eine neue Runde geht. Es ist die erste Veranstaltung zusammen mit unserem wunderbaren Kooperationspartner dem **Bucerius Kunst Forum** im Jahr 2017. Die beiden Partner blicken auf viele Jahre erfolgreicher Kooperation zurück. Die Auftaktveranstaltung hat zum Thema **„Der Nationalstaat: für Deutschland ein Rückschritt, für Israel überlebenswichtig?“**.

Für diesen Dialog konnten wir u.a. die renommierte Professorin Fania Oz-Salzberger, Historikerin und Tochter von Amos Oz, gewinnen. Prof. Dr. Fania Oz-Salzberger ist auch Ko-Herausgeberin des spannenden und hochaktuellen Sammelwerks *„Der israelische Nationalstaat: Politische, verfassungsrechtliche und kulturelle Herausforderungen“*, welches in Kürze in Deutschland erscheint. Seien Sie aber auch auf unsere weiteren Gäste gespannt. Zum Gespräch werden in der Regel zwei oder drei bedeutende Persönlichkeiten aus Kultur, Wissenschaft, Philosophie oder Politik eingeladen. Gefördert wird die Reihe von der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius. Wir eröffnen diese erste Veranstaltung unserer Reihe in Kooperation mit dem Deutschen Fördererkreis der Universität Haifa. Der Einladungsbrief zum Auftakt der Reihe geht Ihnen, liebe Mitglieder und Freunde, zeitnah zu.

Fania Oz-Salzberger_fc: privat

Unser Verein und das Bucerius Kunst Forum arbeiten aktuell an mehreren gemeinsamen Veranstaltungen für dieses und das kommende Jahr. Lesen Sie auch über unsere vergangenen Veranstaltungen:
http://www.imj-germany.de/dialogreihe-bridging-the-gap/dialogreihe-bridging-the-gap/

News aus dem Israel Museum

„Bridging the Gap"- Programm 2016/2017

Wir berichteten in unserem letzten Newsletter ausführlich über den planmäßigen Start des BtG-Jahres 2016/2017 und freuen uns, dass unser Kunstprogramm jeden Mittwoch und Donnerstag von gleich vielen arabischen wie jüdischen Kindern besucht werden kann. Momentan sind es rund 70 Schüler aus Ost-und Westjerusalem.
Wir haben eine bezaubernde Videobotschaft zum diesjährigen Jahresanfang von „unseren" BtG-Kids bekommen. Sobald rechtlich geklärt ist, ob wir die Kinder aus Datenschutzgründen öffentlich zeigen dürfen, können Sie sich die Jahresgrüße auf unserer Website www.imj-germany.de ansehen. Und natürlich möchten wir Ihnen auch nicht einige O-Töne der Kinder vorenthalten, die wir für Sie eingefangen haben:
„Jetzt habe ich den Kindern in der Schule nachweisen können (die Araber hassen), dass sie falsch liegen. Es war auch ein Beweis für mich." (ein jüdischer Junge)
„Ich traf hier Ziv, wir haben Kunst zusammen gemacht und seitdem sind wir Freunde. Einmal kam er nicht, hätte ich das gewusst, wäre ich an diesem Tag auch nicht gekommen." (ein arabischer Junge)

Unsere BtG-Kids in ihren Workshops:

fc: IMJ

Neue Köpfe am Israel Museum

James Snyder wechselt nach 20 Jahren vom Direktor des Israel Museums zum *International President* für die weltweiten Aktivitäten des Museums. Lesen Sie James Snyders persönlichen Dankesbrief - noch als Museumsdirektor - an die Freundeskreise auf unserer Webseite unter: http://www.imj-germany.de/category/allgemein/.

Seit Januar 2017 steht nun der neue Direktor des Israel Museums fest: Dr. Eran Neuman, zuletzt Direktor der Azrieli School für Architektur an der Universität Tel Aviv.

Auch die Nachfolge von Barak Cohen ist geklärt: Laura Gilinski, zuletzt Leiterin für Entwicklung und Public Relations am Hartman Institut, Jerusalem und fünffache Mutter, übernahm Ende Dezember die Stellvertreterposition. Wir gratulieren beiden und freuen uns auf eine fruchtbare Zusammenarbeit.

International Council, Jerusalem

Gern möchten wir Ihnen jetzt schon den Termin für den diesjährigen International Council der Freundeskreise mitteilen: 4. bis 7. Juni 2017. Alle weiteren Informationen folgen wie gewohnt.

Eine ganz besondere Ausstellung: House, Tree, Heart

Zum ersten Mal zeigt das Israel Museum 120 eindrucksvolle Kunstwerke, die von Menschen mit speziellen Bedürfnissen geschaffen worden sind, entstanden im Rahmen der Kunstkurse der Jugendabteilung. Inspiriert von vertrauten Symbolen wie Haus, Baum oder Herz sind wunderschöne Zeichnungen und Reliefs zu bewundern. Ein herausragendes Beispiel für das Miteinander über alle Barrieren hinweg und für die Diversität in der Welt der Kunst. Ausstellungseröffnung am 8. März im Ruth Youth Wing.

fc: IMJ

Weitere spannende Ausstellungen am Israel Museum

Francisco Goya Daydreams and Nightmares

Tag und Nacht spielen eine wichtige Rolle in den Werken des spanischen Meisters Francisco Goya (1746-1828), einer der Väter der modernen Kunst. Während der Tag als Hintergrund für freudige Szenen dient, ruft die Nacht nach Monstern, die die Welt zu verschlingen drohen. Die Ausstellung zeigt zehn Ölgemälde - darunter auch *El quitasol*, *Vuelo de brujas* und *El pelele* - aus dem Prado Museum in Madrid, zum ersten Mal in Israel. Gezeigt werden ebenfalls Goyas ausdrucksstarke Radierungen, die in verschiedenen Stadien seines künstlerischen Lebens entstanden sind, wie *Los Caprichos*, Los *desastres de la guerra* oder *Tauromaquia*. Die Ausstellung markiert auch dreißig Jahre diplomatische Beziehungen zwischen Israel und Spanien.

*Francisco Goya Daydreams and Nightmares***, 10. Dezember ´16 bis 18. April ´17,** Spertus Gallery

El quitasol, 1777

fc: IMJ_© Madrid, Museo Nacional del Prado

Ron Amir: Doin Time in Holot und **Ya´akov Shofar: Born in Israel**

Der 1973 in Israel geborene Fotograf Ron Amir lebt und arbeitet in Tel Aviv. Seit drei Jahren fotografiert und filmt er Tausende von Asylsuchenden aus Eritrea und dem Sudan in der israelischen Holot-Haftanstalt. Amirs einzigartiger Dokumentarstil erreicht mit diesem Projekt neue Dimensionen, er zeigt den Alltag der Asylsuchenden und offenbart so eine Realität, die dem öffentlichen Auge meist verborgen bleibt.

In Verbindung mit Ron Amirs Holot-Projekt zeigt das Israel Museum die intensiven Fotoarbeiten *Born in Israel* von Ya´akov Shofar. In den Jahren 1978-83 fotografierte Ya'akov Shofar Mitglieder der Black Panther-Bewegung in den benachteiligten Vierteln Jerusalems. Diese Bewegung kämpfte für sozial und wirtschaftlich gerechte Bedingungen der Sephardim-Juden in Israel.

Ron Amir: Doing Time in Holot und *Ya´akov Shofar: Born in Israel*, 22. Dezember ´16 bis 22. April ´17, Rena (Fisch) and Robert Lewin Gallery

fc: IMJ_Ron Amir

fc: IMJ_Ya´akov Shofar

License to Paint: French Academic Art in the 19th Century

Das schöpferische Leben vieler französischer Künstler des 19. Jahrhunderts ähnelte sich sehr. Akademischen Studien, privilegierten Lehre in Rom, Ausstellungen ihrer Kunst im Pariser Salon. Diese Künstler zeichneten religiöse und mythologische Themen, Porträts und Stillleben. Die Kunst diente in erster Linie zur Dekoration der Häuser des Großbürgertums oder der Aristokratie. Sie folgte den strengen Regeln der Akademie der Künste für die Schaffung geschmackvoller Kunst. Diese Ausstellung zeigt Werke von namhaften Künstlern wie Dominique Ingres, Eugène Delacroix und Gustav Moreau, deren Gemälde die strengen akademischen Standards der Zeit darstellen. Als der Fokus auf die Impressionisten und ihre Nachfolger verlagert wurde, verschwand der Ruhm dieser

Künstler. In dieser Schau haben Sie seltene Gelegenheit einen künstlerischen Stil wiederzuentdecken, der zu einer Zeit in Frankreich herrschte.
License to Paint: French Academic Art in the 19th Century, **31. Januar ´17 bis 30. Dezember ´17,** Della and Fred S.Worms OBE Gallery

Blick in die Ausstellung

fc: IMJ

No Place Like Home

In *No Place Like Home* verwandeln sich die Galerien des Museums in einen häuslichen Raum, in dem Kunstwerke von alltäglichen Haushaltsgegenständen inspiriert werden. Der Besucher wird eingeladen bekanntes neu zu interpretieren. Zur Feier des 100-jährigen Jubiläums von Dada im Jahr 2016 und Duchamp's *Fountain* Skandal 1917, untersucht die Ausstellung, wie Künstler alltägliche Haushaltsgegenstände in ihre Arbeit integriert haben, indem sie sie aus dem Kontext des Hauses entfernten und so die weltlichen Erfahrungen des täglichen Lebens untergraben.
Lassen Sie sich ein auf die Kunst von Künstlern wie beispielsweise Marcel Duchamp, Man Ray, Andy Warhol oder Ilit Azoulay, dessen Studio die Teilnehmer unserer Israelreise 2015 in Tel Aviv besuchen und bewundern durften. Vernissage: 23. Februar 2017, 19 Uhr, Lower Entrance Gallery.
No Place Like Home, 25. Februar ´17 bis 29. Juli ´17 Bella and Harry Wexner Gallery

Michael Elmgreen & Ingar Dragset
Boy Scout, 2008
Moderna Museet, Stockholm
Purchased 2012 with the support of The Friends of the Moderna Museet (Nordic Collection)
© The artists. Photo by Anders Sune Berg/Kjersti Berg

Subodh Gupta
Spooning, 2009
Hauser & Wirth Collection, Switzerland
© The artist. Photo by Thomas Müller

Ai Weiwei im Israel Museum, Opening am 2. Juni

Ai Weiwei ist wohl einer der bedeutendsten chinesischen Konzeptkünstler des 21. Jahrhunderts. Das Israel Museum zeigt in der Ausstellung *Ai Weiwei: One and the Multitude* neue, überragende Installationen des prominenten Aktivisten und Menschenrechtlers. Seien Sie gespannt auf den 8 Meter hohen, 14 Tonnen schweren Eisenbaum, der die Besucher entlang der Museumspromenade begrüßen wird. Auf ergänzende Werke wie *Sunflower Seeds*, *Trees* und *Soft Ground* können Sie sich jetzt schon freuen. Die Ausstellung wird vom 2. Juni bis zum 28. Oktober 2017 zu sehen sein. Lesen Sie hierzu gern die Pressemitteilung des Israel Museums auf unserer Website unter http://www.imj-germany.de/wp-content/uploads/2017/01/Ai-Weiwei-Exhibition-Israel-Museum-Jerusalem.pdf

Wir haben uns sehr gefreut, so viele von Ihnen in Berlin persönlich getroffen zu haben. Bleiben Sie uns treu und kommen Sie gut durch den endenden Winter.

Herzliche Grüße und auf bald,

Ihre

Sonja Lahnstein-Kandel,
Geschäftsführende Vorsitzende des Vorstandes

Verein zur Förderung des Israel Museums e. V.